



Das **MDR-Sinfonieorchester** ist eines der weltweit ältesten Rundfunkorchester und gleichzeitig das älteste der zwölf Orchester der ARD. Ohne eine Beteiligung des Rundfunks wurde es am 6. Januar 1923 in Leipzig gegründet. Abgesehen von der Sendepause im Zweiten Weltkrieg, ist es seit 1924 größter Klangkörper und

ständiger Repräsentant des Mitteldeutschen Rundfunks bzw. des Senders Leipzig des Rundfunks der DDR. Derzeit sind 120 Berufsmusiker beschäftigt; damit handelt es sich um ein A-Orchester. Jährlich gibt das Orchester mehr als 100 Konzerte im In- und Ausland. Eine enge Kooperation besteht mit dem MDR-Rundfunkchor. Es veranstaltet Konzerte in Leipzig im Gewandhaus und anderen Spielstätten in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

### Projektpartner

Die WAGNER-FESTWOCHE Leipzig 2026 ist ein Gemeinschaftsprojekt der Kulturstiftung Leipzig, des Richard-Wagner-Verbandes Leipzig und der Leipziger Universitätsmusik, das in enger Zusammenarbeit mit der Ev.-Luth. Kirchgemeinde St. Nikolai Leipzig und dem MDR realisiert wird.

### Unterstützer

Wir danken sehr herzlich:



Richard-Wagner-Verband  
Leipzig



FREGEHAUS  
Hotel



URBAN & URBAN  
KREATIVDIENSTLEISTER MIT WEITBLICK



Programm und Tickets auf  
[kulturstiftungleipzig.de/wagner-festwoche-2026](http://kulturstiftungleipzig.de/wagner-festwoche-2026)

LEIPZIG | 22. Mai 2026, 19.30 Uhr

# Konzert zu Richard Wagners 213. Geburtstag

# WAGNER FESTWOCHE

Paulinum – Aula/ Universitätskirche St. Pauli

Paulinum – Aula/Universitätskirche St. Pauli

# Konzert zu Richard Wagners 213. Geburtstag

Richard Wagner (1813–1883, Student an der Universität Leipzig 1831–1833)  
**Ouvertüre d-Moll** *WWV 20 (komponiert im Spätsommer und Herbst 1831 UA: Leipzig 25.12.1831)*

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847)  
**Nachtlied** *MWV K 125 (Text: Joseph von Eichendorff (1788-1857); Orchestrierung: David Timm 2026)*  
*gespielt anlässlich der Trauerfeier für Mendelssohn am 7.11.1847 in der Paulinerkirche zu*  
*Orchestrierung (verschollen): Ignaz Moscheles (1794–1870)*

Richard Wagner  
aus „**Tannhäuser**“ (komponiert 1841–43, UA Dresden 19. Oktober 1845)  
2. Aufzug – *Der Sängerkrieg „Blick ich umher“*  
3. Aufzug – *„Wie Todesahnung – O du mein holder Abendstern“*

Robert Schumann (1810–1856, Student der Universität Leipzig 1828–1830)  
**Romanze I - Nicht schnell**  
*für Oboe und Klavier*  
aus „3 Romanzen“ op. 94, Weihnachten 1849 an Clara Schumann überreicht

Richard Wagner  
**Wesendonck-Lieder** (komponiert 1857/58, UA: 30.7.1862)  
*Instrumentation für Orchester: Felix Mottl (1856–1911) / Richard Wagner („Träume“)*  
*„Der Engel“ – „Stehe still!“ – „Im Treibhaus“ (Studie zu „Tristan und Isolde“) – „Schmerzen“ – „Träume“*  
*(Studie zu „Tristan und Isolde“)*

\*\*\* Pause \*\*\*

Franz Liszt (1811–1886)  
**„Die Loreley“** S. 369 (komponiert 1841, orchestriert 1860)

Richard Wagner  
aus „**Tristan und Isolde**“ (komponiert bis Frühjahr 1859, UA: 10. Juni 1865 München)  
1. Aufzug – *Einleitung (komponiert bis 31.12.1857, von Wagner ursprünglich „Liebestod“ genannt)*  
2. Aufzug – *Einleitung (komponiert 1858)*  
3. Aufzug – *Einleitung (komponiert April bis August 1859)*  
*Englischhorn-Solo*  
3. Szene: *„Mild und leise, wie er lächelt“*

Taylor Haines, Sopran - Stipendiatin des Wagnerverbandes Leipzig  
Robin Park, Bariton - 1. Preisträger des Leipziger Richard-Wagner-Wettbewerbes 2026  
Layla Köhler-Baratto, Englischhorn - 2. Preisträgerin des Leipziger Richard-Wagner-Wettbewerbes 2026  
Christiane Libor, Sopran  
MDR-Sinfonieorchester  
David Timm, Leitung  
Veranstalter: Richard-Wagner-Verband Leipzig e.V. in Kooperation mit der Leipziger Universitätsmusik

Änderungen vorbehalten!



Die Sopranistin **Taylor Haines** ist in ganz Nordamerika und Europa aufgetreten, unter anderem mit Respiro Opera, Musik Trossingen und Lingua e Canto. Während ihres einjährigen Studiums in Deutschland trat Taylor als Marcellina in einer Tournee-Produktion von „Le Nozze di Figaro“ auf, die an Spielstätten in Karlsruhe, Trossingen, Heidelberg und an der Mannheimer Oper zu sehen war. Kürzlich war sie als Solistin in Liederabenden beim NorCal Music Festival zu hören, wo sie Arien aus dem Verdi- und Verismo-Repertoire sowie Kunstlieder von Strauss und Wagner vortrug. Sie ist Bayreuth-Stipendiatin des Richard-Wagner-Verbandes Leipzig.

Der Bariton **Robin Park** wurde in Südkorea geboren und ist in Deutschland aufgewachsen. Er ist Mitglied des Opernchores am Staatstheater Cottbus. Er studierte Gesang und Musiktheater an der Universität der Künste Berlin bei Aris Argiris. Erste Rollen führten ihn u. a. ans Staatstheater Cottbus, wo er als Baron von Hahn in der Kinderoper »Das Katzenhaus«, Kilian in Carl Maria von Webers »Der Freischütz« und als 2. Schneidergesell in Zemlinskys »Kleider machen Leute« zu erleben war. 2024 debütierte er als Adonis in »Venus and Adonis« von John Blow. Beim Festivalsommer der Kammeroper Schloss Rheinsberg sang er bereits bei der Operngala 2025. Er ist 1. Preisträger des Internationalen Wettbewerbs um Bayreuth-Stipendium und Richard-Wagner-Nachwuchspreis Leipzig 2026.



Die Oboistin **Layla Köhler-Baratto** absolvierte von 2022 bis 2025 ihr Masterstudium an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ bei Prof. Viola Wilmsen und Prof. Dominik Wollenweber. Zuvor studierte sie am Royal College of Music in London. Weitere künstlerische Erfahrungen sammelte sie als Mitglied der Orchesterakademie des Opernhauses Zürich sowie in verschiedenen renommierten Sinfonieorchestern, darunter das European Union Youth Orchestra, das Gustav Mahler Jugendorchester, das Verbier Festival Orchestra, das Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, das Deutsche Symphonie-Orchester Berlin und die Berliner Philharmoniker. Sie ist 2. Preisträgerin des Internationalen Wettbewerbs um Bayreuth-Stipendium und Richard-Wagner-Nachwuchspreis Leipzig 2026.

Die Sopranistin **Christiane Libor** ist Professorin für Gesang an der Hochschule für Musik Karlsruhe. Ihr Gesangsstudium (Oper und Lied) absolvierte Christiane Libor an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin bei Anneliese Fried. Sie wurde von Dietrich Fischer-Dieskau, Júlia Várady und Brigitte Fassbaender unterrichtet und nahm an Meisterkursen bei Edith Mathis, Peter Schreier, Hans Hotter und Josef Protschka teil. An der Oper Leipzig sang sie 2022 alle Brünnhilde-Partien in Richard Wagners Tetralogie „Der Ring des Nibelungen“ unter der Leitung von GMD Ulf Schirmer. Sie ist Vorsitzende der Jury des Internationalen Wettbewerbs um Bayreuth-Stipendium und Richard-Wagner-Nachwuchspreis des Richard-Wagner-Verbandes Leipzig.



**David Timm** ist seit Februar 2005 Universitätsmusikdirektor der Universität Leipzig. In seiner Schulzeit war Timm Mitglied und später Erster Präfekt des Leipziger Thomanerchors. Nach dem Abitur an der Thomasschule studierte er von 1989 bis 1995 an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig Kirchenmusik bei Hannes Kästner, Arvid Gast und Volker Bräutigam und schloss das Studium mit dem A-Examen ab. Nach dem Studium absolvierte Timm in der Meisterklasse von Markus Tomas ein Klavierstudium, das er 1999 mit Auszeichnung abschloss. Als Stellvertretender Vorsitzender des Richard-Wagner-Verbandes Leipzig fördert der vielseitige Musiker die Nachwuchsarbeit des Verbandes.